

# Musikalische Leckerbissen aus der Schule

Die Chöre und Orchester des Platen-Gymnasiums begeisterten ihr Publikum mit einem facettenreichen Konzert

ANSBACH - Kurz vor Beginn der Sommerferien haben die Schülerinnen und Schüler des Platen-Gymnasiums mit ihren Musiklehrerinnen und -lehrern richtig etwas auf die Beine gestellt. Mit ihrem Sommerkonzert begeisterten sie in der Orangerie die zahlreichen Zuhörerinnen und Zuhörer.

Ein buntes Programm an musikalischen Leckerbissen hatten die Nachwuchsmusiker erarbeitet. Unterstützt haben sie ihre Musiklehrkräfte Carola Eigenberger und Stephan Goldhahn, sowie sieben Referendarinnen und Referendare. Der hohe Stellenwert der Musik am Platen-Gymnasium, aber auch die Begeisterung der jungen Akteure waren spürbar.

Woher der Wind weht, zeigte der Unterstufenchor unter der Leitung von Simone Hoika und Matthias Hohmann, die abwechselnd dirigierten oder am Piano saßen. Zunächst mit dem „Wüstenwinde-Tango“ von Lorenz Maierhofer, danach mit Gero Schmidt-Oberländers „Swinging Bach“. Der gemischte Chor ab der achten Jahrgangsstufe hatte mit den Lehrkräften Andrea Reischer und Carola Eigenberger sowie Jascha Nakladal am Klavier unter anderem Neil Diamonds Evergreen „Song Sung Blue“ und Freddie Mercurys „Bohemian Rhapsody“ erarbeitet. Das Vokalensemble servierte zudem eine gelungene Version des Prinzen-Hits „Alles nur geklaut“.



Die Bigband des Platen-Gymnasiums spielte vor der Orangerie als Marching Band auf.

Foto: Elke Walter

Auch mit seinen Instrumentalgruppen punktete das Platen. Schon das Vororchester unter der Leitung von Joel Dicker und Maximilian Kamleiter zeigte das. Geigen gesellten sich hier, neben Saxofonen und einer Klarinette, zu Kontrabass und Piano. So ungewöhnlich die Besetzung, so charmant präsentierten die jungen Akteure ihre Stücke, etwa Herbie Hancock's „Watermelon Man“. Das Schulorchester unter der Leitung von Jascha Nakladal wagte sich

mit einer klassischen Instrumentenauswahl und mehr Erfahrung an eines der bekanntesten Werke von Johann Strauss. Mit „An der schönen blauen Donau“ ließen sie weit ausladende Walzersedigkeit aufleben – so schwingend wie eine Einladung zum Tanz.

Den Solopart bei Antonio Caldaras Sonata in D-Dur für Posaune und Orchester übernahm Julius Wöhl (Q12). Carola Eigenberger dirigierte die jungen Musikerinnen und Musiker

bei diesem Ausflug in die frühbarocke Musikwelt.

Zum großen Finale spielte die Bigband der Schule unter der Leitung von Manuel Pliefke und Stephan Goldhahn auf. Egal, ob als Marching Band vor der Orangerie oder als Jazz- und Swing-Kombo: Das Ensemble hat es einfach drauf. Zum Beispiel bei Jörn Marcussen-Wulffs „The Life Of Lumpi“, einem musikalisch turbulenten Hundespaaziergang mit witzigem Unterton. ELKE WALTER